

1-K PU-Sperrgrundierung

CODEX FG 500 S

Schnell trocknende 1-K Reaktionsharzgrundierung für feuchteempfindliche Untergründe

ANWENDUNGSBEREICHE

Schnell trocknende 1-K Sperrgrundierung zum Schutz feuchteempfindlicher Untergründe. Als Systemkomponente mit nachfolgendem Auftrag der Haftgrundierung codex FG 500 H vor der Verlegung großformatiger Fliesen und Platten. Geeignet zur Verfestigung von saugfähigen Untergründen. Einsatzbereiche sind Wohn-, Gewerbe- und Industrie an Wand und Boden im Innenbereich.

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials – Adhesives and Sealants (LEED v4)

GEEIGNET AUF

- ▶ Calciumsulfatestrichen vor der Verlegung großformatiger Fliesen- und Platten in Verbindung mit codex FG 500 H
- ▶ Zementestrichen, Beton
- ▶ Gips-Trockenestrichelementen
- ▶ Steinholzestrichen, Span- OSB-Platten
- ▶ Alten tragfähigen Fliesen- und Natursteinbelägen
- ▶ Altuntergründen mit fest anhaftenden Klebstoffresten, auch wasserlöslichen Klebstoffresten (z.B. Sulfitablauge-Klebstoffresten)
- ▶ Verfestigung von saugfähigen, mineralischen Untergründen
- ▶ Gussasphaltestrichen (mind. 12 Std. Trocknungszeit)
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Sehr schnell erhärtend
- ▶ Roll- und Spachtelfähig
- ▶ Sehr gutes Eindringvermögen
- ▶ Wasserfrei
- ▶ Innenbereich

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Kunststoffkanister
Gebindegröße	10 kg
Lagerfähigkeit	9 Monate
Farbe	rötlich-transparent
Mindestverarbeitungstemperatur	Untergrund mind. + 15 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 15 bis + 25 °C
Trocknungszeit	1,5 - 2 Stunden*
Überarbeitbar	1,5 - 2 Stunden*
Verbrauch	siehe Rückseite

*Bei 23 °C und 50% relativer Luftfeuchte



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein (z.B. Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen.

Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Haftungsmindernde oder labile Schichten durch geeignete Maßnahmen wie z.B. abbürsten, abschleifen, abräsen oder kugelstrahlen entfernen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen.

Bei alten Belägen (z. B. bei Fliese auf Fliese) sind diese gründlich zu reinigen um eventuelle Pflegemittelrückstände oder ähnliche zu entfernen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

VERARBEITUNG

1. Gebinde vor Gebrauch auf Raumtemperatur kommen lassen. Anschließend Inhalt in einen sauberen, ovalen Eimer füllen.
2. Grundierung mit einer Nylon-Plüsch-Rolle oder Glätttraufel gleichmäßig dünn und vollflächig auf den Untergrund auftragen. Pfützenbildung unbedingt vermeiden, da sonst keine Durchhärtung erfolgt, oder diese extrem verzögert wird. codex FG 500 S bildet in dickeren Schichten eine Haut, dies verzögert die Durchhärtung extrem). Bei zweimaligem Auftrag von codex FG 500 S muss die zweite Schicht innerhalb von 48 Stunden aufgetragen werden.
3. Zur Verfestigung von stark saugfähigen und nicht ausreichend festen oder absandenden Untergründen wird codex FG 500 S mit einer Nylon-Plüsch-Rolle 1 – 2 mal deckend aufgewalzt.
4. A: Auf die ausgehärtete Grundierung kann direkt mit dem Haftgrund codex FG 500 H grundiert und nach ca. 45 min. Wartezeit Fliesen oder Naturwerkstein mit codex Dünn- oder Mittelbettmörtel verlegt, oder ggf. mit codex Spachtelmassen (bis max. 5 mm) gespachtelt werden.
5. B: Bei Spachtelschichten über 5 mm erfolgt der Grundier-Auftrag mit codex FG 500 S in zwei Schichten, wobei in die noch nasse zweite Schicht sofort vollflächig und im Überschuss UZIN Perlsand 0.8 (ca. 2 – 2,5 kg/m²) eingestreut, und nach dem Erhärten (über Nacht) losen Sand abgekehrt und abgesaugt wird.

WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 °C – 25 °C. Niedrige Temperaturen und niedrige Luftfeuchte verlängern, hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchte verkürzen die Aushärtungszeit.
- ▶ Bei sehr stark saugfähigen Untergründen ist im Vorfeld der Auftrag einer zweiten Schicht mit einzukalkulieren.
- ▶ Auf Holz oder Holzspanplatten nachfolgend Entkopplungspatten aus dem UZIN Multimoll Top-System verwenden.
- ▶ Zum Absperren von Untergründen mit überhöhter Restfeuchte codex FG 550 einsetzen.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a.
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten im Dünnbettverfahren“
 - ZDB-Merkblätter:
 - „Beläge auf Zementestrich – beheizt“
 - „Beläge auf Zementestrich – unbeheizt“
 - „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
 - BEB-Merkblatt:
 - „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“.
 - „Hinweise zur Verlegung großformatiger keramischer Fliesen und Platten, Beton-, Natur- und Kunstwerkstein auf calciumsulfatgebundenen Estrichen“

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE RU 1 / Lösemittelfrei
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

BESTANDTEILE

Feuchtigkeitshärtende, modifizierte Polyurethan-Prepolymere.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

GISCODE RU 1 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Enthält Diphenylmethandiisocyanat (MDI). Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. Für einatembare MDI-Dämpfe besteht ein Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Bei der Verarbeitung gut lüften, Hautschutzcreme, Schutzhandschuhe und Schutzbrille verwenden. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Zu beachten sind u.a.: Vorschriften der GefStoffV, Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für Produkte mit GISCODE RU 1. Nach Erhärtung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekratzte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher möglichst an der Luft aushärten lassen und dann als Baustellenabfall entsorgen.